

Dritte Abteilung.

- A. Angelegenheiten der Provincialstraßen-Verwaltung.
- B. Angelegenheiten der Verwendung des Fonds für den Neubau von Provincialstraßen.
- C. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.
- D. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebauarbeiter der Provincialverwaltung.
- E. Angelegenheiten der Förderung der dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.

A. Angelegenheiten der Provincialstraßen-Verwaltung.

1. Personalien.

Am 17. Oktober 1907 ist der Landes-Bauinspektor, Baurat Amerlan in Grefeld gestorben. Das dadurch erledigte Bauamt ist dem Landes-Bauinspektor Heinekamp in Prüm übertragen und mit der Verwaltung des Landesbauamts in Prüm der Landes-Bauinspektor Lenck zunächst probeweise betraut worden. Den Landes-Bauinspektoren Kerthoff in Cochem, Inhoffen in Cleve und Schweizer in Aachen ist der Charakter als Baurat Allerhöchst verliehen worden.

Der technische Bauamtssekretär Feinel am Landesbauamt Aachen (Süd) wurde definitiv angestellt, dem Bauamtssekretär-Anwärter Fehje nach bestandener Prüfung die technische Bauamtssekretärstelle in Prüm probeweise übertragen.

Die Stellen der technischen Bauamtssekretäre in Gummersbach und Cochem wurden durch Bauamtssekretär-Anwärter wahrgenommen. — Es waren außerdem drei Bauamtssekretär-Anwärter zur Ausbildung überwiesen.

Wie im Haushaltsplan der Straßenverwaltung vorgesehen, war in jedem Landesbauamt neben dem Bauamtssekretär ein Hilfschreiber auf Kosten der Verwaltung beschäftigt. Die Zahl der Straßenaufsichtsbeamten belief sich bei Beginn des Berichtsjahres auf 98 Straßenmeister und 25 Straßenaufseher. 3 Straßenmeisterstellen waren durch Anwärter wahrgenommen. Während des Jahres wurden 1 Straßenmeister und 3 Straßenaufseher pensioniert, so daß ein Abgang von 4 Straßenaufsichtsbeamten zu verzeichnen ist. Außer den 3 Straßenmeisteranwärtern, welche am Beginn des Berichtsjahres schon Straßenmeisterstellen wahrnahmen, sind im Laufe des Jahres noch 2 Anwärter als Straßenmeister angestellt. Am Schlusse des Berichtsjahres waren 102 Straßenmeister und 22 Straßenaufseher, also im ganzen 124 Straßenaufsichtsbeamte vorhanden.

Dem Haushaltsplane gemäß waren durchweg 22 Straßenmeisteranwärter zu ihrer Ausbildung beschäftigt.

Die Kosten der örtlichen Verwaltung und Bauleitung stellen sich nach der nachfolgenden Zusammenstellung, einschließlich des Gehalts für einen vorübergehend an der Zentralstelle beschäftigt gewesenen Regierungsbaumeister, sowie für 3 auf mehrere Monate an der Zentralstelle ausgebildete Anwärter für den Bauamtssekretärdienst (vergl. lfd. Nr. 16 der Zusammenstellung), jedoch ausschließlich der Pensionen und Witwen- u. Versorgung für das Berichtsjahr auf 258 789 Mark 82 Pf. Im Rechnungsjahre 1906 haben die Ausgaben für diesen Zweck laut Nachweis auf Seite 245 des vorigjährigen Verwaltungsberichts 251 077 Mark 98 Pf. betragen. Es ist daher hierbei gegen das Vorjahr eine Mehrausgabe von 7711 Mark 84 Pf. zu verzeichnen, die im wesentlichen auf die am 1. April 1907 eingetretenen Gehaltserhöhungen der Beamten zurückzuführen ist.

An Aufsichtskosten sind im Berichtsjahre, ausschließlich der Kosten der Pensionen, sowie der Witwen- und Waisenversorgung, gemäß der oben erwähnten Zusammenstellung insgesamt 368 034 Mark 73 Pf. gezahlt worden. Im Vorjahre betrug diese Ausgabe ausweislich der Tabelle auf Seite 245 des Verwaltungsberichts 347 178 Mark 34 Pf., so daß bei diesen Kosten eine Mehrausgabe von 20 856 Mark 39 Pf. gegen 1906 eingetreten ist. Diese Mehrausgabe beruht ebenfalls in der Hauptsache auf den am 1. April 1907 eingetretenen Gehaltserhöhungen und auf anderweiter Normierung der Mietsentschädigungen der Straßenaufsichtsbeamten. Auch ist die Ausgabe an Verzehrzulagen für die genannten Beamten, den zurzeit bestehenden Teuerungsverhältnissen entsprechend, im Berichtsjahre bedeutend höher geworden. Ferner stellte sich die Ausgabe an Prämien der Straßenaufsichtsbeamten aus den Obstnutzungen, entsprechend der erzielten Mehreinnahme, gegen das Vorjahr erheblich höher.

Im übrigen wird hinsichtlich der Kosten der örtlichen Bauleitung und Verwaltung sowie der Beaufsichtigung der Provinzialstraßen in den einzelnen Landesbauämtern auf die erwähnte Kostenzusammenstellung Bezug genommen.

Ferner wird bezüglich dieser Kostenzusammenstellung noch hinzugefügt, daß in den der Berechnung (Spalte 3) zugrunde gelegten Straßenlängen auch die von der Eisenbahnverwaltung zu unterhaltenden Bahnkreuzungsstellen, sowie verschiedene von anderen Verwaltungen ohne Renten zu unterhaltenden kürzeren Straßenstücke mit enthalten sind, weil auch diese Strecken von den diesseitigen Straßenaufsichtsbeamten mit beaufsichtigt werden.

Für Beaufsichtigung der an den Provinzialstraßen vorhandenen Telegraphenlinien haben die Straßenaufsichtsbeamten, wie in früheren Jahren, auch im Berichtsjahre besondere Vergütungen von der Reichs-Telegraphenverwaltung gezahlt erhalten, die in nachfolgender Kostenübersicht nicht mit enthalten sind. Diese Vergütungen werden, wie auf Seite 244 des vorigjährigen Verwaltungsberichts angegeben ist, in Gemäßheit der Bestimmung des Telegraphenweggesetzes je nach der Anzahl der vorhandenen Leitungsdrähte mit 3 bis 4 Mark für das Jahr und Kilometer Telegraphenlinie gezahlt. An derartigen Bewachungsgebühren sind für das Rechnungsjahr 1907 von den beteiligten Kaiserlichen Ober-Postdirektionen im ganzen 17 277 Mark 71 Pf. gezahlt worden.

Sfde. Nr.	Landesbauamtsbezirk	Länge der beauf- sichtigten Provin- zial- straßen in Kilo- metern	Kosten der örtlichen Verwaltung bezw. Bauleitung:				Kosten der Beauf- sichtigung der Pro- vinzial- straßen (ausschl. der Pensionen und Wit- wenverfor- gung)	Kosten für das Kilo- meter Straßenlänge:		
			a.	b.	c.	d.		a.	b.	c.
			Gehälter, Woh- nungsgeldzuschuß und Umzugskosten der Landesbau- inspektoren und Bauamtssekretäre sowie Vergütun- gen der Anwärter für den Bauamts- sekretär-Dienst und der Hilfs- schreiber	Reise- kosten der Landes- bau- inspek- toren	Bureau- bedürf- nisse und Porto- auslagen	Zu- sammen		Für Verwal- tung	Für Beauf- sich- tigung	Zu- sam- men
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
1	Saarbrücken	354 ₁₇₄	10 228 53	4 123 04	2 050 —	16 401 57	22 267 03	46 31	62 87	109 18
2	Trier	464 ₂₀₅	11 082 65	4 352 65	1 698 25	17 133 55	23 646 65	36 91	50 94	87 85
3	Cöchem	481 ₅₁₇	9 100 —	4 381 32	1 676 44	15 157 76	23 733 49	31 48	49 28	80 76
4	Kreuznach	443 ₃₉₈	11 792 76	3 502 56	1 833 83	17 129 15	22 288 87	38 63	50 27	88 90
5	Coblenz	463 ₂₈₇	12 708 51	4 851 75	2 122 36	19 682 62	29 752 06	42 48	64 22	106 70
6	Bonn	373 ₇₃₄	11 982 —	4 030 10	1 809 85	17 821 95	23 693 37	47 43	63 06	110 49
7	Prüm	518 ₉₇₀	7 806 44	4 322 52	1 672 42	13 801 38	25 756 30	26 59	49 63	76 22
8	Nachen-Süd	381 ₂₀₄	11 042 —	4 053 39	1 899 40	16 994 79	20 768 65	44 57	54 47	99 04
9	Nachen-Nord	394 ₈₁₇	10 922 81	4 288 77	1 780 75	16 992 33	22 319 73	43 04	56 53	99 57
10	Cöln	382 ₀₂₄	11 670 —	3 165 51	1 834 61	16 670 12	24 345 37	43 64	63 73	107 37
11	Siegburg	430 ₄₉₇	11 810 —	4 509 18	1 765 73	18 084 91	25 563 71	42 01	59 38	101 39
12	Summersbach	369 ₉₈₅	10 145 67	3 959 61	2 161 98	16 267 26	19 564 93	44 04	52 96	97 —
13	Erfeld	438 ₃₈₈	13 371 28	3 540 79	2 464 20	19 376 27	34 137 53	44 20	77 87	122 07
14	Düsseldorf	321 ₆₁₀	12 085 48	3 593 64	2 179 95	17 859 07	23 628 93	55 53	73 47	129 —
15	Cleve	475 ₆₆₂	11 264 —	3 577 35	1 756 84	16 598 19	26 568 11	34 90	55 86	90 76
	Summe	6294 ₆₃₂	167 012 13	60 252 18	28 706 61	255 970 92	368 034 73	40 66	58 46	99 12
16	Hierzu kommen an Gehalt für einen vorübergehend bei der Zentralstelle beschäftigt gewesenen Regierungsbaumeister, der in die Stelle eines Landesbauinspektors eingerückt ist, sowie an Vergütung für 3 auf Grund der getroffenen Bestimmungen auf mehrere Monate an der Zentralstelle ausgebildete Anwärter für den Bauamtssekretär-Dienst = 900 + 1918,90 Mark = zu- sammen	—	2 818 90	— —	— —	2 818 90	— —	— 45	— —	— 45
17	Hiernach beträgt die Gesamtausgabe	—	169 831 03	60 252 18	28 706 61	258 789 82	368 034 73	41 11	58 46	99 57
18	Rechnet man zu obiger Straßenlänge die an engere Kommunalverbände gegen Renten abgetretenen Strecken (vergl. die Nachweisung unter Nr. 4 dieses Berichts) mit so ergibt sich eine Gesamtstraßenlänge von	642 ₇₁₀ 6937 ₆₄₂								

Zu Post. 16: Diese Ausgabe ist aus dem Haushaltsplane der Straßenverwaltung bestritten, kann aber bei obiger Ermittlung der Kosten der einzelnen Landesbauämter nicht mit in Betracht gezogen werden.



Im Vorjahre haben die Kosten für das Kilometer Straßenlänge betragen:

a) für die örtliche Verwaltung bezw. Bauleitung	39	Mk.	76	ℳf.
b) für Beaufsichtigung	54	"	98	"
zusammen				94 Mk. 74 ℳf.

und zwar ausschließlich der Kosten der Pensionen sowie der Witwen- und Waisengelder.

Nach der vorstehenden Uebersicht ist also bei den Kosten unter a eine Erhöhung um 1 Mark 35 ℳf. und bei denjenigen unter b eine solche um 3 Mark 48 ℳf. für das Kilometer Straßenlänge gegen das Vorjahr eingetreten, so daß sich das Gesamtergebnis um 4 Mark 83 ℳf. für das Kilometer höher stellt.

2. Geschäftsumfang in der Straßenverwaltung.

Ueber den Geschäftsumfang bei den einzelnen Landes-Bauämtern während des Berichtsjahres gibt die nachfolgende Tabelle eine nähere Uebersicht.

Lfd. Nr.	Landesbauamt	Anzahl der bearbeiteten Geschäftsstücke (Journal-Nummern)	Davon entfallen auf den Schriftwechsel mit:			Zahl der			
			a. der Zentralstelle	b. den anderen Behörden und Privaten	c. dem Aufsichtspersonal	a. eingegangenen Baugesuche	b. abgeschlossenen Reverse	c. abgeschlossenen Lieferungs- und Leistungs-Beträge	d. aufgestellten Rechnungs-beläge und Liquidationen
1	Saarbrücken	6 121	878	2 230	3 013	284	187	18	340
2	Trier	4 824	860	1 180	2 784	158	118	33	310
3	Cochem	6 369	607	1 528	4 234	138	98	8	295
4	Kreuznach	6 253	714	1 524	4 015	243	119	19	247
5	Coblenz	7 542	1 134	1 740	4 668	235	154	34	238
6	Bonn	6 103	810	1 342	3 951	182	169	19	230
7	Prüm	5 311	609	872	3 830	76	117	45	319
8	Nachen-Süd	6 003	714	1 293	3 996	68	174	35	270
9	Nachen-Nord	5 752	775	1 120	3 857	126	119	124	428
10	Cöln	7 535	1 008	2 335	4 192	215	226	61	392
11	Siegburg	5 828	945	2 133	2 750	159	161	30	326
12	Summersbach	9 279	1 595	3 151	4 533	161	243	45	294
13	Crefeld	10 024	2 518	3 442	4 064	395	351	13	419
14	Düsseldorf	9 527	1 701	3 233	4 588	109	218	16	334
15	Cleve	7 567	1 030	1 982	4 555	121	185	50	394
	Summe	104 038	15 898	29 110	59 030	2670	2639	550	4836
	Durchschnittlich jedes Bauamt	6 936	1 060	1 941	3 935	178	176	37	322
	gegen 1906	6 960	1 048	2 188	3 724	204	182	46	335

3. Rechnungs- und Kassenwesen.

Die Zahlung der Gehälter an die auswärtigen Beamten der Straßenverwaltung, sowie der Arbeitslöhne an die Straßenwärter bezw. Arbeiter und der sonstigen Straßenunterhaltungskosten zc. erfolgte in seitheriger Weise auch im abgelaufenen Rechnungsjahre durch die Post.

Zu irgend welchen besonderen Bemerkungen hat dieses Zahlungsverfahren keine Veranlassung gegeben. Mit der Erledigung der Arbeiten bezüglich der Anweisung und Vorbereitung der Zahlung der Arbeitslöhne und sonstigen materiellen Straßenunterhaltungskosten waren, wie seither, auch während des Berichtsjahres beständig 2 Beamte beschäftigt.

Die Kosten des Zahlengeschäfts haben im abgelaufenen Rechnungsjahre 6859 Mark 90 Pf. betragen, während im Vorjahre 7230 Mark 50 Pf. verausgabt wurden. Es ist also bei dieser Ausgabe eine Ermäßigung um 370 Mark 60 Pf. gegen das Vorjahr zu verzeichnen.

4. Uebertragung von Straßen an engere Kommunalverbände.

Ueber die an die einzelnen Städte und Gemeinden zc. abgetretenen Straßenstrecken und die im Rechnungsjahre 1907 gezahlten Renten gibt die nachstehende Nachweisung eine nähere Uebersicht.

N ^o . Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge der abge- tretenen Straßen- strecken	Betrag der gezahlten Renten		Bemerkungen
		km	„	¢	
1	Aachen, Stadt	27,339	17 188	71	
2	Aachen, Landkreis	4,949	3 626	—	
3	Alteneffen	8,270	9 510	—	
4	Andernach	2,440	2 388	61	
5	Barmen	27,724	31 350	—	
6	Berncastel-Gues	2,957	3 304	58	
7	Bodum-Berberg	3,775	3 755	—	
8	Bonn	11,274	9 378	—	
9	Borbeck, Landkreis Essen	18,552	21 057	76	
10	Burgbrohl	2,244	2 250	—	
11	Clebe	5,282	3 130	—	
12	Coblenz	4,544	4 850	—	
13	Cöln	43,701	51 320	—	
14	Erfeld	14,671	12 840	—	
15	Eudweiler	1,800	2 020	—	
16	Dülken	5,888	4 545	—	
17	Düsseldorf	25,592	17 979	92	
18	a. Duisburg	13,720	8 775	—	
	b. Meiderich	11,569	10 288	50	
	c. Ruhrort	1,422	880	—	
19	Düren	11,971	10 533	—	
20	Elberfeld	26,780	32 000	—	
21	Emmerich	2,916	1 830	—	
22	Erfelenz	3,082	2 736	—	
23	Eschweiler	3,858	4 013	—	
24	a. Essen-Ruhr	7,192	4 747	—	
	b. Altdorf	1,040	2 083	44	
	c. Rüttenscheidt	2,082	2 576	—	
25	Eupen	3,388	3 336	—	
26	Fischeln	5,643	6 155	—	
27	Fraulautern	1,199	1 283	—	
28	W. Gladbach	8,646	8 990	—	
zu übertragen		316,110	300 719	52	

Zu Nr. 4: Die Stadt Andernach hat am 22. Januar 1908 eine weitere Straßenstrecke von 515 m Länge gegen eine Rente von 383,41 Mark übernommen, wodurch sich die an die Stadt abgetretene Länge und die Rente wie angegeben erhöht haben. Vergleiche Pos. 81a dieser Nachweisung.

Zu Nr. 18: Jetzt Stadtgemeinde Duisburg. Die Renten zc. sind nach den Uebergabeverträgen getrennt aufgeführt. Infolge Umbaues der Ruhr- und Ruhrhafenbrücken ist eine Verminderung der von der Stadt Duisburg (Nr. 18a) zu unterhaltenden Straßenlänge gegen das Vorjahr um 334 m eingetreten. Eine Veränderung in der Rente tritt hierdurch nicht ein.

Zu Nr. 24: Jetzt Stadtgemeinde Essen. Die Renten zc. sind nach den Uebergabeverträgen getrennt aufgeführt.

Sfde. Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge der abge- tretenen Straßen- strecken	Betrag der gezahlten Renten		Bemerkungen
		km	ℳ	₰	
	Uebersrag	316,110	300 719	52	
29	M. Gladbach	8,859	6 929	—	
30	Goch	3,666	2 090	—	
31	Godesberg	4,811	3 400	—	
32	Haaren	2,324	1 577	—	
33	Hamborn	5,077	6 085	22	Zu Nr. 33: Die Straßenabtretung hat am 17. August 1907 stattgefunden. Vergl. Pos. 81b dieser Nachweisung.
34	Heerdt	8,993	8 200	—	Zu Nr. 34: Die Straßenabtretung hat am 26. Juli 1907 stattgefunden. Vergl. Pos. 81c dieser Nachweisung.
35	Hochheide	1,828	2 080	—	Zu Nr. 35: Die Straßenabtretung hat am 22. Mai 1907 stattgefunden. Vergl. Pos. 81d dieser Nachweisung.
36	Huttrop	1,773	2 400	—	
37	St. Johann (Saar)	4,007	6 000	—	
38	Jülich	2,937	3 610	—	
39	Kall	1,394	1 850	—	
40	Königswinter	2,572	1 514	—	
41	Kreuznach	3,820	2 560	—	
42	Lannesdorf	0,811	410	—	
43	Lemep	6,127	6 096	—	
44	Malfatt-Burbach	7,401	7 738	—	
45	Mayen	2,843	1 824	13	
46	Mehlem	3,883	2 212	—	
47	Moers	2,525	4 530	—	
	a. Mülheim a. d. Ruhr	4,398	4 688	43	Zu Nr. 47: Die Straßenabtretung ist am 23. Mai 1907 erfolgt. Vergl. Pos. 81e dieser Nachweisung. Zu Nr. 48: Jetzt Stadt Mülheim (Ruhr). Die Renten etc. sind nach den einzelnen Uebergabeverträgen getrennt aufgeführt.
	b. Broich	1,316	1 272	42	
48	c. Saarn	4,960	6 327	58	
	d. Speldorf-Broich	3,991	3 940	—	
	e. Styrum	3,360	3 310	—	
49	Mülheim a. Rhein	10,074	11 600	—	
50	Neunkirchen	1,145	2 000	—	
51	Neuß	8,103	9 124	13	
52	Oberhausen	16,330	18 000	—	
53	Odenkirchen	5,524	5 735	55	
54	Pfaffendorf	0,518	343	—	Zu Nr. 54: Die Rente betrug nach dem Uebergabevertrage für die ersten 5 Jahre (bis Ende des Rechnungsjahres 1906) pro Jahr 330 M. Vom 1. April 1907 ab beträgt sie jährlich 343 M.
55	Rees	1,049	910	—	Zu Nr. 55: Die Straßenabtretung ist am 1. Oktober 1907 erfolgt. Vergl. Pos. 81f dieser Nachweisung.
56	Rellinghausen	5,140	2 926	—	
57	Reinscheid	27,822	32 305	—	
58	Rotthausen	1,194	1 600	—	
59	Remagen	1,060	770	—	
60	Rheydt, Bezirk Düsseldorf	9,462	12 165	—	
61	Ronsdorf	2,363	1 950	—	
62	Saarbrücken	4,882	3 400	—	
63	Saarlouis	1,817	1 381	—	
64	Siegburg	5,973	2 900	—	
65	Solingen	15,518	13 487	—	
66	Steele	3,337	2 925	—	
67	Stolberg	6,927	6 500	—	
68	Trier	7,243	5 956	—	
69	Uerdingen	4,147	3 893	—	
70	Velbert	5,332	5 066	—	
71	Wierßen	12,033	10 000	—	
72	Wittich	1,881	2 000	—	
	zu übertragen	568,479	548 299	98	

Sfde. Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge der abge- tretenen Straßen- strecken	Betrag der gezahlten Renten		Bemerkungen
		km	ℳ	¢	
	Uebertrag	568,479	548 299	98	
73	Böllingen	3,173	2 640	—	
74	Bohwinkel	3,534	4 020	—	
75	Wesel	0,102	118	—	
76	Widrath	7,346	5 900	—	
77	Wiebelskirchen	2,880	3 180	78	
78	Wiesdorf	1,196	880	—	
79	Wittlich	4,615	4 241	70	
80	Kreis Wehlar	51,411	31 079	09	
	Summe der Straßenlängen und jährlichen vollen Renten	642,710	600 359	55	
81	Für das Rechnungsjahr 1907 gehen von den oben angeführ- ten vollen Jahresrenten ab: bei der Stadt				Zu Position 81 a bis f: Die Renten sind oben bei den Positionen 4, 33, 34, 35, 47 und 55 mit den vollen Jahresbeträgen angesetzt. Im Rech- nungsjahre 1907 waren indes an die betreffen- den Städte und Gemeinden nicht die vollen Renten, sondern nur die tatsächlichen Teilbeträge entsprechend der Zeit der tatsächlichen Unter- haltung der Straßen durch die beteiligten Städte und Gemeinden zu zahlen.
	a) Andernach . . . 309,88 ℳ. bei der Gemeinde				
	b) Hamborn . . . 2381,55 ℳ.				
	c) Heerdt 2598,54 „				
	d) Hochheide . . . 287,78 „ bei der Stadt				
	e) Moers 648,47 ℳ.				
	f) Rees 455,— „ zusammen		6 681	22	
82	Hiernach verbleibt für 1907 eine wirkliche Ausgabe von		593 678	33	
83	Nach der oben unter Nr. 1 bis 80 nachgewiesenen Summe der jährlichen Vollrenten und der Gesamtlänge der abge- tretenen Straßenstrecken er- gibt sich eine Ausgabe für das Kilometer Straßenlänge von durchschnittlich		934	11	

5. Banliche Unterhaltung der Provinzialstraßen.

I. Ordentliche Ausgaben.

Mit der Herstellung von Kleinpflaster auf solchen Straßenstrecken, die nach ihrer Lage und ihrem Verkehr u. für diese Pflasterart besonders geeignet sind, wurde auch im abgelaufenen Rechnungsjahre weiter fortgefahren. Am Schlusse des Rechnungsjahres 1907 waren nach Abzug verschiedener im Laufe des genannten Rechnungsjahres an Städte und Gemeinden abgetretener Kleinpflaster- u. Strecken 228,439 Kilometer Straßen mit Klein- und Mittelpflaster vorhanden. Mit Großpflaster waren, wie die später folgenden Tabellen über die Art der Straßenunterhaltung u. ergeben, am Schlusse des Berichtsjahres von den durch die Provinzialverwaltung direkt unterhaltenen Straßen 242,783 Kilometer versehen.

Die Ausführung der laufenden Straßenunterhaltungsarbeiten geschah durch fest angenommene Straßenwärter. Am Schlusse des Berichtsjahres waren 932 Straßenwärter vorhanden. Erhebliche Minderungen im Wärterpersonal durch freiwilligen Abgang und Uebertritt in andere Beschäftigungen waren auch im abgelaufenen Rechnungsjahre nicht zu verzeichnen. — Wenn dies auch in der Hauptsache als eine Folge der durch Beschluß des 42. Rheinischen Provinziallandtages vom 9. Februar 1901 eingeführten Invaliden- und Hinterbliebenen-Versorgung der nicht ruhegehaltsberechtigten Beamten, Angestellten und Arbeiter der rheinischen Provinzialverwaltung anzusehen ist, so liegt die Pensionierung jüngeren Leuten bisweilen doch so fern, daß sie sich besonders in den Industriebezirken der Provinz vereinzelt lohnenderen Beschäftigungen zugewendet haben. Im übrigen erfolgten die Abgänge meistens wegen Todesfalles und Arbeitsunfähigkeit.

Die Ausgaben für laufende Unterstützungen (Invalidengeld) und Witwen- und Waisengeld haben sich im abgelaufenen Rechnungsjahre wieder wesentlich erhöht und werden nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen und infolge der durch Beschluß des 48. Rheinischen Provinziallandtages in der Sitzung vom 12. März 1908 genehmigten Erhöhungen dieser Bezüge auch für die Folge noch weiter steigen.

Im Berichtsjahre wurden gezahlt:

a) an laufenden Unterstützungen (Invalidengeld) an 134 vormalige Straßenwärter bezw. ständige Arbeiter	24 917 Mk. 40 Pf.
b) an Witwengeld für 45 Witwen von verstorbenen Straßenwägtern bezw. Arbeitern und an Waisengeld für 38 Waisen zusammen	7 293 „ 79 „
c) an laufender Unterstützung an einen vormaligen Straßenarbeiter, dessen Austritt infolge Dienstunfähigkeit bereits vor dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes, betreffend die Invalidenversicherung der Arbeiter, vom 22. Juni 1889 erfolgt ist, der Betrag von	100 „ — „
Zusammen	32 311 Mk. 19 Pf.

Die Beträge werden aus dem Pensions-Haushaltsplane gezahlt.

Was die Löhne der Straßenwärter bezw. Arbeiter betrifft, so haben mit Rücksicht auf die bestehenden allgemeinen teureren Lebensverhältnisse im abgelaufenen Rechnungsjahre in 10 Landesbauämtern Lohnerhöhungen, wenn auch teils nur von geringerer Bedeutung, stattfinden müssen. Infolgedessen ist der durchschnittliche Tagelohn eines Straßenwärters bezw. Arbeiters, der nach dem letzten Verwaltungsberichte (vergl. die diesbezügl. Angaben auf den Seiten 250 und 257 des Berichts) im Rechnungsjahre 1906 rund 2 Mark 80 Pf. betrug, auf rund 2 Mark 90 Pf. gestiegen. Der Mindest- bezw. Höchstlohn ist jedoch, wie im Vorjahre, auf 2 bezw. 4 Mark stehen geblieben.

Für die laufende bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen sind, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten, unter Hinzurechnung der an 80 engere Kommunalverbände für die Uebernahme der in ihren Bezirken gelegenen Provinzialstraßenstrecken in eigene Verwaltung und Unterhaltung gezahlten Jahresrenten im Gesamtbetrage von 593 678 Mark 33 Pf. (vergl. die Nachweisung unter Nr. 4 dieses Berichts) im abgelaufenen Rechnungsjahre . . 4 522 661 Mk. 20 Pf. verausgabt worden.

Uebertrag 4 522 661 Mk. 20 Pf.

Hierzu kommen:

- | | | | | | |
|---|-----------|---------|---|----|---|
| a) an Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe A für Herstellung von Kleinpflaster (verrechnet bei den materiellen Straßenunterhaltungskosten, Titel IV Nr. 1 des Haushaltsplanes) = | | 185 870 | „ | 18 | „ |
| b) an Kosten für Anlage von Fußsteigen, Herstellung von Schutzgeländern zc. (Titel IV Nr. 2 des Haushaltsplanes) = | | 25 719 | „ | 66 | „ |
| c) an Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden (Titel IV Nr. 3 des Haushaltsplanes) = | | 53 200 | „ | — | „ |

Hiernach sind für die laufende materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen im ganzen verausgabt 4 787 451 Mk. 04 Pf.

Im Rechnungsjahre 1906 betrug diese Ausgabe 4 443 968 „ 45 „

Es ist also unter diesem Abschnitte gegen das Vorjahr eine Mehrausgabe von 343 482 Mk. 59 Pf. zu verzeichnen.

Die Etatssumme für die materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen (Titel IV Nr. 1) mußte für das Rechnungsjahr 1907 auf Grund der von den Landesbauämtern für die Rechnungsjahre 1907 bis einschließlich 1910 vorgenommenen Kostenveranschlagungen und unter Berücksichtigung der Erhöhung der aus diesem Fonds zu bestreitenden Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe für Kleinpflaster (Anleihe A) gegen das Vorjahr um 300 000 Mark erhöht werden.

Die vorstehend nachgewiesene weitere Mehrausgabe von 43 482 Mark 59 Pf. gegen das Rechnungsjahr 1906 ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Summe der an Städte zc. gezahlten Straßenunterhaltungsrenten zurückzuführen.

Zu den unter diesem Abschnitte nachgewiesenen Ausgaben sind von Gemeinden zc. an Beiträgen für verschiedene Unterhaltungsarbeiten bezw. bauliche Anlagen 18 028 Mark 26 Pf. gezahlt worden, welche unter Titel IV Nr. 3 des Haushaltsplanes der Straßenverwaltung in Einnahme verrechnet sind.

Ueber die im Berichtsjahre für die laufende materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen, einschließlich der Renten für engere Kommunalverbände, in den einzelnen Landesbauamtsbezirken aufgewendeten Kosten, sowie über das für die chaussierten Straßenstrecken verwendete Steinmaterial (Kleinschlag) gibt die nachfolgende Zusammenstellung ein näheres Bild.

Sfd. Nr.	Landes- Bauamtsbezirk	Länge der Provinzial- Straßen (einschl. der an Städte zc. abgetretenen Strecken) rund km	Es sind verausgabt im Rechnungsjahre 1907:								An den in eigener Unterhaltung stehenden Straßen ist an Stein- material (ausschl. Sek- steinschlag u. Pflaster- steine) für 1907 ver- wendet:	
			a. für die gewöhnliche Unterhaltung (einschließlich der gewöhnlichen Pflasterungen)		b. an Renten		c. im ganzen		d. durch- schnittlich für das Kilometer Straßen- länge		im ganzen	für das Kilometer
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	cbm	rund
1	Saarbrücken	383,058	258 436 74	29 642 78	288 079 52	752 05	10 916	34,26				
2	Trier	471,448	200 101 87	5 956 —	206 057 87	437 07	13 832	30,43				
3	Cochem	489,089	263 089 36	7 546 28	270 635 64	559 33	11 531	24,36				
4	Kreuznach	447,218	222 929 21	2 560 —	225 489 21	504 20	11 385	26,77				
5	Coblenz	525,043	252 803 72	40 174 95	292 978 67	558 —	10 556	24,76				
6	Bonn	399,797	208 910 31	18 420 —	227 830 31	568 61	10 210	30,00				
7	Prüm	518,970	172 402 59	—	172 402 59	332 20	9 283	18,13				
8	Nachen-Süd	415,455	229 053 66	25 642 38	254 696 04	613 05	14 036	41,08				
9	Nachen-Nord	427,401	219 939 —	27 477 33	247 416 33	578 89	10 477	30,89				
10	Cöln	447,029	356 300 52	74 640 —	430 940 52	964 01	16 243	51,40				
11	Siegburg	440,023	232 578 —	6 414 —	238 992 —	542 03	10 860	26,83				
12	Summersbach	375,253	254 012 79	5 761 —	259 773 79	692 26	12 797	36,47				
13	Crefeld	536,585	427 357 16	92 316 89	519 674 05	968 46	22 292	58,78				
14	Düsseldorf	566,780	341 733 39	245 800 05	587 533 44	1036 62	13 150	49,77				
15	Cleve	493,593	289 334 55	11 326 67	300 661 22	609 13	17 739	39,78				
	Summe	6937,642	3 928 982 87	593 678 33	4 522 661 20	651 90	195 307	33,82				
16	Hierzu kommen:											
a.	AnZinsen und Tilgungs- kosten der Anleihe A für Herstellung von Kleinpflaster (verrech- net bei Titel IV Nr. 1 des Haushaltsplanes) mit	—	185 870 18	—	185 870 18	—	—	—				
b.	Die Kosten der Anlage von Fußsteigen, Her- stellung von Schutz- geländern zc. (Tit. IV Nr. 2 des Haushalts- planes) mit	—	25 719 66	—	25 719 66	—	—	—				
c.	AnZinsen und Tilgungs- kosten der Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden (Tit. IV Nr. 3 des Haushalts- planes) mit	—	53 200 —	—	53 200 —	—	—	—				
	Gibt zusammen	6937,642	4 193 772 71	593 678 33	4 787 451 04	690 07	195 307	33,02				

Im Rechnungsjahre 1906 sind an Unterhaltungskosten, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten und zwar einschließlich der für die Kleinpflasteranleihe (Anleihe A), sowie für die Anleihe für Beseitigung von Frostschäden (Anleihe D) gezahlten Zinsen und Tilgungskosten 640 Mark 52 Pf. durchschnittlich für das Kilometer Straßenlänge verausgabt worden. An Steinmaterial wurden, ausschließlich der Pflastersteine und des Setzsteinschlags, im genannten Rechnungsjahre 31,57 cbm durchschnittlich für das Kilometer chaussierter Straßenlänge verwendet.

Nach vorstehender Uebersicht sind im Rechnungsjahre 1907 an materiellen Straßen-Unterhaltungskosten, einschließlich der für die Anleihen zur Herstellung von Kleinpflaster und Beseitigung von Frostschäden (Anleihen A und D) gezahlten Zinsen und Tilgungskosten in Höhe von 185 870 Mark 18 Pf. + 53 200 Mark, zusammen 239 070 Mark 18 Pf., für das Kilometer Straßenlänge 690 Mark 07 Pf. verausgabt worden. Die Durchschnittsberechnung dieser Kosten stellt sich also um 49 Mark 55 Pf. höher als diejenige des Vorjahres.

An Steinschotter und Kies sind im Berichtsjahre, wie die vorstehende Nachweisung ergibt, 33,62 cbm für das Kilometer chaussierter Straßenlänge verwendet worden, und zwar in den in der nachfolgenden Tabelle näher bezeichneten Materialsorten.

Landes- Gauamtsbezirk	Von den vor-									
	Pflaster			Seksteinfahrig und Mittelpflaster		Stein (angeschlagen) und Bothofenschlakte		Bajalt		
	Dazu verwendet:		gewöhnliche Pflaster- steine	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet		
Normal- Pflaster- steine	km	qm							km	
1	Saarbrücken	20,000	—	113,000	14,000	6 762,000	—	—	21,000	—
2	Trice	5,000	164,000	731,000	4,100	—	11,000	320,000	46,000	1 876,000
3	Godern	6,000	—	136,000	2,000	—	—	—	117,000	3 021,000
4	Kreuznach	16,000	1143,000	1125,000	1,000	22,000	—	—	—	—
5	Göbrenz	24,000	2,000	42,000	11,000	—	—	—	244,000	5 172,000
6	Bonn	15,000	1,000	1249,000	18,000	345,000	19,000	480,000	291,000	9 142,000
7	Prüm	6,000	58,000	454,000	—	—	9,000	218,000	85,000	1 859,000
8	Nachen-Süd	14,000	256,000	2,000	24,000	347,000	41,000	1 356,000	57,000	2 859,000
9	Nachen-Nord	33,000	123,000	651,000	21,000	975,000	126,000	3 768,000	150,000	15 209,000
10	Göln	13,000	63,000	502,000	51,000	9 674,000	0,000	—	287,000	9 683,000
11	Siegburg	7,000	—	448,000	17,000	—	—	—	109,000	4 473,000
12	Wammersbach	8,000	36,000	243,000	9,000	3 290,000	100,000	2 302,000	292,000	19 990,000
13	Greifeld	27,000	—	2132,000	12,000	55,000	2,000	—	352,000	13 031,000
14	Düsseldorf	25,000	1294,000	7,000	30,000	4 652,000	—	—	—	—
15	Ulcrc	20,000	236,000	858,000	8,000	—	242,000	6 819,000	196,000	10 329,000
	Summe	242,700	3401,000	8699,000	228,000	26 124,000	554,000	15 205,000	2470,000	101 723,000

handenen Straßen wurden unterhalten mit:													
Grünflieg aus:													
Lava	Kiesphosphor oder Porphyre		Grünstein, Diabas oder Phonolit		Quarz, Quarzite oder Hornsteine		Tolomit oder Kalkstein		Granit oder Sandstein		Flußkies (geschlagen)		
	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	dazu ver- wendet	
km	qm	km	qm	km	qm	km	qm	km	qm	km	qm	km	qm
—	—	254,000	10 202,000	—	—	33,000	693,000	0,000	20,000	—	—	3,000	—
—	—	—	—	—	—	86,000	2 376,000	154,000	4 250,000	155,000	3 010,000	—	—
96,000	679,000	26,000	4 160,000	18,000	688,000	170,000	2 616,000	—	—	19,000	299,000	23,000	71,000
—	—	—	—	—	—	123,000	2 500,000	—	—	70,000	1 771,000	—	—
77,000	1 385,000	4,000	1 432,000	—	—	36,000	786,000	—	—	64,000	1 773,000	—	—
7,000	160,000	—	—	3,000	—	—	—	—	—	17,000	427,000	1,000	—
7,000	44,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	67,000	1 232,000	87,000	1 115,000	250,000	4 812,000	—	—
—	—	—	—	—	—	45,000	657,000	—	—	179,000	8 599,000	17,000	562,000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22,000	618,000	40,000	1014,000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28,000	1 034,000	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86,000	1 176,000	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	230,000	8 323,000	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,000	118,000	—	—
188,000	2 269,000	627,000	22 906,000	28,000	1 272,000	562,000	10 862,000	248,000	5 385,000	1 142,000	33 970,000	85,000	1647,000

Die nachfolgende Zusammenstellung enthält die Kosten für die materielle Unterhaltung derjenigen Provinzialstraßen, die sich in direkter Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialverwaltung befinden, also abzüglich der an engere Kommunalverbände gezahlten Mieten, und zwar einschließlich der Zinsen und Tilgungskosten der Anleihen A und D für Herstellung von Kleinpflaster sowie für Bejeitigung von Frostschäden in Höhe von 185 870 Mark 18 Pf. + 53 200 Mark = zusammen 239 070 Mark 18 Pf.

Bei den in dieser Zusammenstellung für die Kostenberechnungen in Betracht gezogenen Straßenlängen sind die von der Eisenbahnverwaltung zu unterhaltenden Bahnkreuzungsstellen u., welche in der Nachweisung über die Verwaltungs- und Aufsichtskosten den Kostenberechnungen mit zu Grunde gelegt sind, in Abzug gebracht und unter laufender Nummer 17a besonders nachgewiesen.

Vfd. Nr.	Landesbauamt	Länge der von der Provinz direkt unterhaltenen Provinzial- straßen km	Es sind im Rechnungsjahre 1907 verausgabt für die Unterhal- tung der Provinzialstraßen (einschl. der gewöhnlichen Groß- und Kleinpflasterungen)			
			im ganzen		daher für das Kilometer Straßenlänge im Durchschnitt	
			₰	₰	₰	₰
1	Saarbrücken	353,372	258 436	74	731	34
2	Trier	463,978	200 101	87	431	27
3	Cochern	481,418	263 089	36	546	49
4	Kreuznach	442,915	222 929	21	503	32
5	Coblenz	461,855	252 803	72	547	36
6	Bonn	374,164	208 910	31	558	34
7	Prüm	518,602	172 402	59	332	44
8	Nachen-Süd	380,899	229 053	66	601	35
9	Nachen-Nord	393,879	219 939	—	558	40
10	Cöln	381,025	356 300	52	935	11
11	Siegburg	429,372	232 578	—	541	67
12	Summersbach	368,879	254 012	79	688	61
13	Erfeld	436,560	427 357	16	978	92
14	Düsseldorf	319,874	341 733	39	1068	35
15	Cleve	474,133	289 334	55	610	24
	Summe	6 280,916	3 928 982	87	625	54
16	Hierzu kommen:					
	a) an Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe für Kleinpflaster (Anleihe A, Titel IV Nr. 1 des Haushaltsplanes)	—	185 870	18	—	—
	b) die Kosten für Anlage von Fußsteigen, Herstellung von Schutzgeländern zc. (Titel IV Nr. 2 des Haushaltsplanes)	—	25 719	66	—	—
	c) an Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden	—	53 200	—	—	—
	Gibt zusammen	6 280,916	4 193 772	71	667	70
17	Rechnet man zu vorstehenden Straßenlängen					
	a) die von anderen Verwaltungen ohne Renten zu unterhaltenden Strecken (Eisenbahnkreuzungen zc.) mit	14,016	—	—	—	—
	b) die von Städten zc. gegen Renten zu unterhaltenden Straßestrecken (vergl. die Nachweisung unter Nr. 4 dieses Berichts) mit	642,710	—	—	—	—
	so ergibt sich in Uebereinstimmung mit den vorhergehenden Nachweisungen über die örtliche Verwaltung und Beaufsichtigung sowie die materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen eine Gesamtlänge von	6 937,642	—	—	—	—

Ueber die allgemeinen rechnerischen Ergebnisse der Straßenverwaltung während des Berichtsjahres gibt die nachfolgende Tabelle ein näheres Bild.

Höherer Bezeichnung der in Spalte 2 nachgewiesenen Gesamtkosten	Gesamtkosten des Wegebau- wesens M. ₰	Länge der in eigener Ver- waltung der Provinz stehenden Kunst- straßen km	Gesamt- kosten der Unterhaltung der Provinz- straßen (ausschließlich Pensionen und Unter- stützungen) M. ₰	Durchschnitts- jahresliche Unterhal- tungskosten der Provinz- straßen ein- schließlich der Pensionen aufwärts und das stromeyer Straßenlänge M. ₰	Von den in der Spalte 4 aufgeführten Kosten entfallen in Prozenten auf:							
					a. die örtliche bauliche Setzung und Verwaltung	b. die örtliche Bauaufsicht	c. die materielle Unterhaltung des Straßensplanums (Anschlagspost. 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8 u. 9)	d. die materielle Unterhaltung der Brücken und Durchlässe, Putzwerk m. c. (Anschlagspost. 10)	e. die materielle Unterhaltung des sonstigen Straßensplanums (Anschlagspost. 11 u. 12)	f. die Lieferung von Materialien für Straßenputzen, einseitigen Baumaterialien (Anschlagspost. 6)	g. die die Spezialverwal- tung	h.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Die Gesamtausgabe beträgt	7 888 417 51	6294,682	4 889 767 36	768 84	5,87	7,60	80,85	2,80	2,48	0,68	0,14	0,23
Diervon sind veranschlagt:												
a) für die materielle Unterhaltung einchl. der örtlichen Aufsicht und Verwaltung (Die Zusammenziehung der Zahl ist unvollständig erläutert.)	4 889 767 36											
b) an Renten für die an 80 engere Kommunalverbände abgetretenen Straßenstraßen	593 678 33											
c) an Kosten der Zentralverwaltung	130 000 —											
d) an Pensionen und Arbeiter-Unterstützungen zc.	125 292 77											
(Die Zusammenziehung der Zahl ist unvollständig erläutert.)												
e) für Erneuerungs- und Umbauten (einchl. der Zinsen und Tilgungskosten der Anteile B und C)	656 499 09											
f) für den Neubau von Provinzialstraßen	92 524 62											
g) an Kosten des Straßenbauwesens	122 142 66											
h) für Unterhaltung des Gemeinde- und Kreisverkehrs	543 998 71											
i) an den Reservefonds der Straßenverwaltung abgeführt an Ueberprüfungen aus 1906	95 778 79											
k) Ausgaben für den Ankauf von Steinbrüchen sowie Zinsen des Anteilsbetrages	638 735 18											
Summe wie oben	7 888 417 51											
Zum Rechnungsjahre 1906 betragen die Ausgaben zc.	6 944 650 82	6314,774	4 503 473 50	713 16	5,09	7,71	79,94	2,73	2,66	0,87	0,16	0,32

Zahl der Landesbauämter	Durchschnittslänge der Landesbauämter km	Durchschnittszahl der Korrespondenz- und verwalteten Straßen km	Durchschnittszahl der Aufsichtsbearbeiter eines Bezirks	Durchschnittlicher Tagelohn für einen Straßenwärter bzw. Arbeiters rund M. ₰	Materialverbrauch in Kubikmetern für den Straßenbau und Jahr	Kosten für die Lieferung von Materialien zc. für die Bauplanungen, einchl. Baumschulen, für das Kilometer jährlich M. ₰	Einnahmen aus den Baumpflanzungen für das Kilometer jährlich M. ₰	Von den Provinzialstraßen wurden unterhalten:				
								a. mit Kleinschl. aus Grubstein	b. mit Kleinschl. aus Grubstein	c. mit Kies ober Gefälle und Hochöfen- u. Schlacken	d. mit Flasterung	e. mit Segelstein
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
15	420	6996	8	2 90	33,62	6 64	20 25	3186,267	1982,603	639,091	242,788	228,439
15	421	6960	8	2 80	31,67	6 23	22 20	3042,630	2107,606	679,402	241,697	229,736

Zum Rechnungsjahr 1907
Zum Rechnungsjahr 1906 be-
trugen diese Angaben . . .

Erläuterungen der vorseitig in Spalte 1 unter a und d nachgewiesenen Ausgaben.

I. Zu Position a: Die nachgewiesene Ausgabe in Höhe von . 4 839 767 Mk. 36 Pf. setzt sich zusammen aus den folgenden Einzelbeträgen bzw. Ausgabenpositionen des Haushaltsplanes:

1.	Rechnungsberichtigungen	10	Mk.	11	Pf.
2.	Titel II, Kosten der örtlichen Verwaltung bzw. Bauleitung im Betrage von 258 789 Mark 82 Pf. (vergl. Seite 265 dieses Berichts) abzüglich der Postkosten der Landesbauämter im Betrage von 10 714 Mark 94 Pf. (vergl. Pos. 9 dieser Erläuterung), also mit	248 074	"	88	"
3.	Titel III, Kosten der örtlichen Beaufsichtigung der Provinzialstraßen	368 034	"	73	"
4.	" IV Nr. 1, Materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen	3 928 982	"	87	"
5.	" IV Nr. 1, Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe A für Herstellung von Kleinpflaster	185 870	"	18	"
6.	" IV Nr. 2, Kosten für Anlage von Fußsteigen, Herstellung von Schutzgeländern usw.	25 719	"	66	"
7.	" IV Nr. 3, Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden	53 200	"	—	"
8.	" VI, Kosten des Zahlungsgeschäfts	6 859	"	90	"
9.	" VII, Postkosten der Landesbauämter	10 714	"	94	"
10.	" VIII, Kosten der Beschaffung der Geseksammlung zc. für die Landesbauämter	1 292	"	03	"
11.	" IX, Kosten der Druckfachen und Formulare der Straßenverwaltung	1 766	"	30	"
12.	" X, Kosten der geologisch-agronomischen Aufnahmarbeiten in der Rheinprovinz	5 400	"	—	"
13.	" XI, Inzsgemein und zur Abrundung	3 841	"	76	"

Summe Nr. 1 bis 13 wie oben 4 839 767 Mk. 36 Pf.

II. Zu Position d. Die unter d nachgewiesene Ausgabesumme in Höhe von 125 292 Mk. 77 Pf. setzt sich zusammen aus nachfolgenden Einzelbeträgen bzw. Positionen des Haushaltsplanes:

Zu übertragen 125 292 Mk. 77 Pf.

Uebertrag 125 292 Mk. 77 Pf.

1.	Titel I Nr. 2 a, Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern an frühere Provinzialbeamte bezw. deren Hinterbliebene	70 000	Mk. —	Pf.
2.	" I Nr. 2 b, Zuschuß an denselben Haushaltsplan zur Deckung der Invalidengelder für frühere Straßenwärter und Arbeiter zc.	30 000	" —	"
3.	" IV Nr. 5, Beiträge zur Krankenversicherung der Bureaugehilfen bei den Landesbauämtern sowie der Straßenwärter und Arbeiter	9 657	" 34	"
4.	" IV Nr. 5 a, Beiträge zur Invalidenversicherung für die genannten Personen	7 168	" 97	"
5.	" IV Nr. 5 b, Unterstützung und Belohnung von Straßenwägern zc.	3 000	" —	"
6.	" V, Kosten der Fürsorge der Straßenwärter und Arbeiter bei Unfällen zc.	5 466	" 46	"
Summe 1 bis 6 wie oben		125 292	Mk. 77	Pf.

II. Außerordentliche Ausgaben.

Mit der im Rechnungsjahre 1899 unter Zuhilfenahme von Geldmitteln aus Anleihen in größerem Umfange begonnenen Ausführung von außerordentlichen Bauarbeiten, wie Herstellung von größeren Neu- und Umpflasterungen (Großpflaster, Klein- und Mittelpflaster), Herstellung von eisernen Schutzgeländern und sonstigen Schutzvorrichtungen, Neu- und Umbau von Brücken zc. wurde auch im Rechnungsjahre 1907 nach Maßgabe der durch den Haushaltsplan hierfür vorgesehenen Mittel fortgefahren. Hierbei gelangte der Rest der für solche Anlagen durch Beschluß des 42. Rheinischen Provinziallandtags vom 12. Februar 1901 genehmigten Anleihe C von 2 400 000 Mark mit 121 068 Mark 35 Pf. zur Verwendung.

Es sind die nachbezeichneten Bauarbeiten ausgeführt und die beigezeichneten Geldbeträge dafür gezahlt worden:

1.	An größeren Neu- und Umpflasterungen (Großpflaster) sind 28 847 qm ausgeführt worden, wofür im ganzen gezahlt wurden	246 527	Mk. 88	Pf.
2.	Für Herstellung von 11 544 qm Klein- und Mittelpflaster sind zusammen verausgabt worden	74 066	" 63	"
3.	Für den Neu- bezw. Umbau von 3 größeren Brücken beträgt die Gesamtausgabe	11 153	" 03	"
4.	Ferner wurden für Herstellung von Schutzvorrichtungen, wie eisernen Schutzgeländer, Futtermauern und durch Zahlung von einmaligen Abfindungssummen an Gemeinden für Ausführung			
Zu übertragen		331 747	Mk. 54	Pf.

	Uebertrag	331 747	Mk.	54	ℳf.
von Pflasterungen und Kanalisationsarbeiten auf den in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommenen Provinzialstraßenstrecken zc. insgesammt verausgabt		120 299	"	91	"
Hiernach betragen die außerordentlichen Ausgaben für die ausgeführten größeren Bauarbeiten, einschließlich der an Gemeinden gezahlten Abfindungssummen, zusammen		452 047	Mk.	45	ℳf.

Dazu kommen an Zinsen und Tilgungskosten für die in den Rechnungsjahren 1899 bis 1906 zur Ausführung von außerordentlichen Bauarbeiten aus Anleihemitteln (den Anleihen B und C) aufgewendeten Beträge = 67 715 Mark 73 ℳf. + 136 735 Mark 91 ℳf. = zusammen 204 451 " 64 "

Es stellt sich demnach die Gesamtausgabe dieses Abschnitts auf . 656 499 Mk. 09 ℳf.

Von dieser Summe sind, wie oben bereits angegeben, 121 068 Mark 35 ℳf. aus der Anleihe C (Rest dieser Anleihe) bestritten worden, während die danach noch verbleibende Summe von 535 430 Mark 74 ℳf. sich aus den vorbezeichneten Zinsen und Tilgungskosten von 204 451 Mark 64 ℳf., den Zinsausgaben bei B „Außerordentliche Ausgaben“ Titel I Nr. 1 des Haushaltsplanes mit 225 425 Mark 86 ℳf. und den Zinsausgaben der Ausgabereste bei B „Außerordentliche Ausgaben“ mit 105 553 Mark 24 ℳf. zusammensetzt.

Zu den Kosten der im Rechnungsjahre 1907 ausgeführten größeren Bauarbeiten sind von Gemeinden zc. an Beiträgen 14 596 Mark 74 ℳf. gezahlt worden, welche mit 4209 Mark 29 ℳf. in den obigen Ausgaben von 121 068 Mark 35 ℳf. bzw. 225 425 Mark 86 ℳf. (Titel I Nr. 1 und 2 des Haushaltsplanes) und mit 10 387 Mark 45 ℳf. in der Ausgabe von 105 553 Mark 24 ℳf. (Ausgabereste) enthalten sind.

6. Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen.

An Straßenbäumen waren im Berichtsjahre vorhanden:

Obstbäume	238 784	Stück
Wildbäume	592 445	"
zusammen	831 229	Stück.

Davon sind in Ausfall gekommen:

- A. Bäume die abgestorben, durch Baumfrevel bzw. sonstige Beschädigungen ungeeignet geworden sind oder infolge der zunehmenden Bebauung der Straßen entfernt werden mußten 12 428 Stück
(einschließlich 3697 Obstbäume),
- B. Bäume, die als der Landwirtschaft schädlich, auf den Antrag der Gemeinden und Anlieger beseitigt wurden 1 173 "
(darunter 3 Pappeln und 282 Eichen).

Summe 13 601 Stück.

Es sind gepflanzt worden:

- a) an Stelle der unter A bezeichneten Bäume und in bisher baumlosen Straßenstrecken 17 989 Stück
(darunter 4951 Obstbäume),
- b) an Stelle der unter B bezeichneten Bäume 529 "
- Summe 18 518 Stück.

Die Verkaufserlöse haben betragen:

von den unter A bezeichneten Bäumen	33 104 Mk. 78 Pf.
(im Durchschnitt 2 Mark 66 Pf. für den Baum),	
von den unter B bezeichneten Bäumen	2 430 " 80 "
(im Durchschnitt 2 Mark 07 Pf. für den Baum).	
Summe	<hr/> 35 535 Mk. 58 Pf.

Die Kosten der Neupflanzungen betragen:

der unter a bezeichneten Bäume	36 461 Mk. 14 Pf.
" " b " "	1 054 " 70 "
Summe	<hr/> 37 515 Mk. 84 Pf.

oder durchschnittlich 2 Mark 03 Pf. für den Baum.

Zu den Provinzialstraßen gehörten 67 zum größten Teile kleine Baumschulen mit 104 690 Pflänzlingen, worunter 26 477 Pflänzlinge von Obstbäumen.

Aus den Baumschulen sind im Berichtsjahre 4854 Bäume verwendet worden, worunter 990 Stück junge Obstbäume.

Durch Frevel wurden 690 Bäume beschädigt. 7 Baumfrevler sind ermittelt und bestraft worden.

Die Einnahme aus der Obstnutzung betrug 89 229 Mark 45 Pf. gegen 57 516 Mark 50 Pf. im vorhergehenden Jahre.

Von der vorherbezeichneten Einnahme sind als Prämie für Pflanzung und Pflege der Straßenbäume 8922 Mark auf Grund Beschlusses des 22. Rheinischen Provinziallandtags unter die Straßen-Aufsichtsbeamten verteilt worden. Diese Prämienverteilung ist nach dem Maße der Arbeit, des Eifers, sowie der Sachkenntnis, die die einzelnen Beamten bei Behandlung der Baumpflanzung bekundeten, erfolgt. Bei der Prämienverteilung kamen 128 Aufsichtsbeamte in Betracht, so daß im Durchschnitt auf jeden rund 70 Mark entfielen.

7. Uebernahme von Provinzialstraßen durch die Provinzialverwaltung.

Im Rechnungsjahre 1907 sind neue Provinzialstraßen von der Provinzialverwaltung nicht übernommen worden.

Der auf Seite 261 des Verwaltungsberichts für das Rechnungsjahr 1906 erwähnte Zuschuß für die Gemeinde Homberg zum chausseemäßigen Ausbau der innerhalb des Gemeindebezirks gelegenen Provinzialstraße, vormaligen Aktienstraße Mors—Homberg von Station 5,079 bis 6,489 = 1410 laufende Meter Länge à Meter 4 Mark = zusammen 5640 Mark konnte auch in diesem Berichtsjahre nicht ausbezahlt werden, weil die Gemeinde den Ausbau der Straßenstrecke, der vor der Auszahlung des Zuschusses zu geschehen hat, am Schlusse des Berichtsjahres noch nicht ausgeführt hatte.

8. Ergebnis des Finalkassenabschlusses über die Einnahmen und Ausgaben beim Haushaltsplane der Provinzialstraßen-Verwaltung.

Nach dem von der Rendantur der Landesbank der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr 1907 aufgestellten Finalkassenabschlusse beträgt die gesamte Einnahme	8 200 505 Mk. 31 Pf.
Die Eftausgabe beträgt	7 939 919 " 85 "

Es ergibt sich demnach ein Bestand von 260 585 Mk. 46 Pf.

In der auf Seite 277 dieses Berichts befindlichen Tabelle über die allgemeinen rechnerischen Ergebnisse der Straßenverwaltung während des Berichtsjahres sind die Gesamtkosten des Begebauwesens mit 7 838 417 Mk. 51 Pf. angegeben, so daß sich dajelbst gegen obige Summe von 7 939 919 „ 85 „ eine Minderausgabe von 101 502 Mk. 34 Pf. ergibt.

Diese Differenz zwischen den angegebenen beiden Ausgabesummen ist darauf zurückzuführen, daß der Finalkassenabchluß bezüglich der Voranschläge A, B und C die im Haushaltsplane der Straßenverwaltung (Titel I Nr. 3a, b, c und d) vorgesehenen Ausgabesummen von 90 000 + 117 850 + 350 000 + 302 318,33 = zusammen mit 860 168 Mark 33 Pf. als durchlaufende Posten enthält, weil über die Einnahmen und Ausgaben dieser drei Voranschläge besondere Finalkassenabchlüsse und Jahresrechnungen gelegt werden. Die oben erwähnte Tabelle über die allgemeinen rechnerischen Ergebnisse der Straßenverwaltung enthält dagegen die tatsächlichen Ausgaben der drei Voranschläge, einschließlich der Ausgabereste aus dem Vorjahre, und zwar:

des Voranschlags A mit	92 524	Mk.	62	Pf.
„ „ B „	122 142	„	66	„
„ „ C „	543 998	„	71	„
also mit zusammen	758 665	Mk.	99	Pf.
so daß sich bei Gegenüberstellung der oben angegebenen Anschlagssummen von zusammen	860 168	„	33	„
die in der Tabelle berechnete Minderausgabe von	101 502	Mk.	34	Pf.

ergibt.

Zu dem oben nachgewiesenen, nach dem Finalkassenabchlusse verbleibenden Bestande von 260 585 Mk. 46 Pf. kommen die im Rechnungsjahre 1907 verbliebenen Einnahmerezte gegen das Soll in Höhe von 15 503 „ 94 „

Bei Hinzurechnung dieses Betrages erhöht sich der Bestand auf die Summe von 276 089 Mk. 40 Pf.

Diesem Bestande stehen jedoch an rückständigen Ausgaben für noch auszuführende Bauarbeiten aus der laufenden Straßenunterhaltung, sowie an Ausgaben für größere bzw. außerordentliche Bauausführungen zc. gegenüber:

a) bei Titel IV Nr. 1 des Haushaltsplanes	68 896	Mk.	50	Pf.
b) „ „ IV „ 2 „ „	41 282	„	74	„
c) „ „ B Außerordentliche Ausgaben .	129 270	„	23	„
d) Ueberchuß der Pacht der Oberkasseler Steinbrüche aus dem abgelaufenen Rechnungsjahre, welcher dem Fonds für den Steinbruchbetrieb für 1908 zugeführt wird, in Höhe von	1 404	„	77	„
	240 854	„	24	„

so daß sich nach Abzug dieser Beträge der Bestand auf 35 235 Mk. 16 Pf. ermäßigt.

Zu übertragen 35 235 Mk. 16 Pf.

	Uebertrag	35 235 Mk. 16 Pf.
Nach weiterem Abzug der oben nachgewiesenen Einnahmesterge		
gegen das Soll im Betrage von	15 503	„ 94 „
verbleibt also nur ein freier bzw. noch verfügbarer Bestand von	19 731	Mk. 22 Pf.

der gemäß dem Beschlusse des 45. Rheinischen Provinziallandtags vom 15. März 1905 dem Reservefonds der Straßenverwaltung zuzuführen ist.

Die oben nachgewiesenen Beträge, und zwar:

1. der Barbestand von 260 585 Mark 46 Pf.,
2. die Einnahmesterge gegen das Soll in Höhe von 15 503 Mark 94 Pf. sind auf das Rechnungsjahr 1908 als Soll-einnahmen übertragen.
3. Die unter a und b aufgeführten Beträge für noch auszuführende bzw. rückständige laufende Unterhaltungsarbeiten von 68 896 Mark 50 Pf. + 41 282 Mark 74 Pf. = zusammen 110 179 Mark 24 Pf. sind bereits im Rechnungsjahre 1908 den betreffenden Ausgabebetiteln als Sollausgabe zugeführt worden.
4. Der Ausgabereft unter c, betreffend „B. Außerordentliche Ausgaben“, in Höhe von 129 270 Mark 23 Pf. ist auf das Rechnungsjahr 1908 ebenfalls als Sollausgabe übertragen.
5. Der Betrag unter d von 1404 Mark 77 Pf. ist dem Fonds für den Steinbruchbetrieb (Anlage D zum Haushaltsplane der Straßenverwaltung) für 1908 als Einnahme zugeführt worden.

Es werden also die unter 1 bis 5 aufgeführten Beträge im genannten Rechnungsjahre zur Verrechnung gelangen.

Ferner wird der verbliebene freie Bestand von 19 731 Mark 22 Pf. im Rechnungsjahre 1908 beim Reservefonds der Straßenverwaltung in Einnahme nachgewiesen werden.

Ueber letzteren Fonds ist in Gemäßheit der Bestimmung des oben erwähnten Beschlusses des 45. Rheinischen Provinziallandtags unter Nr. 11 dieses Berichts Rechnung gelegt.

9. Heranziehen der Fabriken und ähnlichen Unternehmungen zu den Unterhaltungskosten für den Wegebau.

In dem Haushaltsplane für das Rechnungsjahr 1907 war auf Grund des Gesetzes vom 18. August 1902, die Vorausleistungen zum Wegebau betreffend, eine Einnahme von 126 000 Mark vorgeesehen.

Für Verfrachtungen aus dem Kalenderjahre 1906 waren im Berichtsjahre 262 Betriebe mit 152 066 Mark 62 Pf. zur Zahlung aufzufordern gegenüber 254 Betrieben mit 155 713 Mark 78 Pf. im Vorjahre.

Von den aufgeforderten Betrieben haben gezahlt:

a) laut Vertrag	226	Betriebe	136 728	Mark	74	Pf.
b) freiwillig	22	„	5 427	„	17	„
	248	„	142 155	„	91	„

so daß gegen 14 Betriebe mit 9 910 Mark 71 Pf.

das gerichtliche Verfahren einzuleiten war.

An Beiträgen aus früheren Jahren sind infolge Abschluß von Verträgen und auf Grund von gerichtlichen Entscheidungen eingegangen 3208 Mark 29 Pf., so daß im Rechnungsjahre 1907 im ganzen an Vorausleistungen eingegangen sind 142 155 Mk. 91 Pf.

+	3 208	„	29	„
	145 364 Mk. 20 Pf.			

Demnach sind gegen die im Haushaltsplane vorgesehene Einnahme von 126 000 Mark mehr eingegangen 19 364 Mark 20 Pf.

Von den 25 Klagen, welche wegen der Beiträge aus früheren Jahren noch gegen 21 Unternehmer schweben, sind im Berichtsjahre 12 Klagen gegen 12 Unternehmer erledigt worden und zwar teils durch Urteil, teils durch Vergleiche.

Es schweben zurzeit:

a) aus früheren Jahren gegen	9	Unternehmer	13	Klagen mit	10 336	Mk.	29	Pf.	
b) für das Jahr 1906	„	„	14	„	9 910	„	71	„	
			im ganzen gegen	23	Unternehmer	27	Klagen mit	20 247	Mk. — Pf.

Das königliche Obergericht hat im Urteil vom 23. Dezember 1907 entschieden, daß der Automobilverkehr, sofern er nicht dem gewerbsmäßig betriebenen Transport von Massengütern dient, zu den Vorausleistungen nicht herangezogen werden kann. Demnach sind Automobilomnibus-Unternehmungen nicht beitragspflichtig.

10. Stand des Sammelfonds der Straßenverwaltung.

Nach Seite 264 des Berichts für 1906 hatte der Sammelfonds Ende 1906 einen Barbestand von 64 179 Mk. 63 Pf.

Die Einnahmen aus verkauften Grundstücken betragen in 1907 36 249 „ 76 „
 an Pacht für das Gebiet der Zeller Kalköfen gingen ein 600 „ — „
 so daß die Gesamteinnahme 101 029 Mk. 39 Pf.
 betrug.

Verausgaben wurden in 1907:

1. zum Ankauf von Grundstücken zu Straßenerweiterungen	1 109	Mk.	50	Pf.
2. für Herstellung von Handrißplänen der Provinzialstraßen	1 513	„	59	„
3. für den Ankauf von Grundstücken zur Vergrößerung des Basaltsteinbruchs am Asberg	6 110	„	50	„
4. zur rentbaren Anlegung bei der Landesbank	14 562	„	50	„
	im ganzen also 23 296 „ 09 „			

so daß am Schlusse des Berichtsjahres 1907 ein Barbestand von . . . 77 733 Mk. 30 Pf. vorhanden war. Dieser Barbestand ist indes für 1908 mit 43 879 Mark 41 Pf. für Herstellung von Handrißplänen belastet.

Bei der Landesbank sind außerdem 140 000 Mark in Wertpapieren zu 3 1/2 % und 16 000 Mark Depositen in bar zu 2 1/2 % rentbar angelegt.

11. Stand des Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Straßenverwaltung.

Am Schlusse des Berichtsjahres 1906 hatte der Fonds nach Seite 264 des Berichts einen Barbestand von 72 157 Mk. 40 Pf.

Bereinnahmt wurden in 1907:

1. an Pacht aus dem Formicher Steinbruche	277	"	—	"
2. die Ueberschüsse der Straßenverwaltung von 1906 mit	95 778	"	79	"
so daß die Gesamteinnahme	168 213	Mk.	19	Pf.

betrug.

Verausgab wurden in 1907:

zur rentbaren Anlegung bei der Landesbank	150 000	"	—	"
so daß am Schlusse des Berichtsjahres 1907 ein Barbestand von	18 213	Mk.	19	Pf.

vorhanden war.

Bei der Landesbank sind sodann noch 300 000 Mark in Wertpapieren zu 3 1/2 % und 150 000 Mark Depositen in bar zu 2 1/2 % rentbar angelegt.

B. Angelegenheiten der Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen.

Nach Seite 265 des vorjährigen Berichts hatte der Fonds Ende 1906 einen Barbestand von 73 883 Mk. 01 Pf.

Bereinnahmt wurden in 1907:

1. der Provinzialzuschuß von	90 000	"	—	"
2. die Zinsen des Depositums bei der Landesbank 2 1/2 % von 27000 Mark mit	675	"	—	"
3. der Beitrag der Gemeinde Stoppenberg zur Kleinpflasterung aus 1905 mit	87	"	60	"
4. die Beiträge des Gaswerks Rotthausen und Genossen zur Kleinpflasterung (Nr. 7 der Ausgabe) mit	3 967	"	26	"
5. die Beiträge des Kreises Düsseldorf und Genossen zur Straßenverlegung am Gallberg (Nr. 8 der Ausgabe) mit	21 000	"	—	"
im ganzen also	189 612	Mk.	87	Pf.

Verausgab wurden in 1907:

1. Beihilfen an die Städte Eschweiler und Düren sowie den Kreis Düren für Unterhaltung der Straße Düren—Eschweiler	5 415	Mk.	—	Pf.
2. desgl. an die Gemeinde Gemünden für die Kellenbachstraße	1 000	"	—	"
Zu übertragen	6 415	Mk.	—	Pf.
	189 612	Mk.	87	Pf.

	Uebertrag	6 415 Mk. — Pf.	189612 Mk. 87 Pf.
3. für Verlegung der Straße Bianden— Wittlich (Rest)		27 " 36 "	
4. für Kleinpflasterung in Hennef-Warth .		10 280 " 73 "	
5. für die Straßenverlegung bei Rhöndorf (1. Rate)		4 500 " — "	
6. für den Umbau der Wupperbrücke bei Opladen (1. Rate)		10 106 " 50 "	
7. für Kleinpflasterung auf der Straße Essen—Gelsenkirchen (1. Rate)		26 745 " 43 "	
8. für die Straßenverlegung am Gallberg bei Düsseldorf (1. Rate)		34 449 " 60 "	
	im ganzen also	92 524 " 62 "	

so daß am Schlusse des Berichtsjahres 1907 ein Barbestand von . . . 97 088 Mk. 25 Pf.
vorhanden war, welchem indes Restausgaben in Höhe von 83 665 Mark 73 Pf. für rückständige
Arbeiten aus 1907 gegenüberstehen.

Bei der Landesbank sind sodann noch 27 000 Mark in bar zu 2 1/2 % rentbar angelegt.

C. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.

Bei dem Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues war zu Anfang des Rechnungsjahres ein verfügbarer Bestand von 118 058 Mk. 43 Pf.
vorhanden (vergleiche Seite 266 des vorjährigen Berichts).

Im Berichtsjahre sind dem Fonds zugeflossen:

1. der Zuschuß nach dem Haushaltsplane von	350 000 " — "
2. aus der weiteren Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902	302 318 " 33 "
3. die Zinsen des Depositums von 600 000 Mark (2 1/2 %) mit	15 000 " — "
4. Ersparnisse an früheren Bewilligungen infolge Nichtausführung oder billigerer Herstellung der betreffenden Wege	11 929 " 66 "

Mithin Gesamteinnahme einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Bestandes 797 306 Mk. 42 Pf.

An Beihilfen wurden nach der beifolgenden Uebersicht im ganzen
gewährt 730 055 Mk. — Pf.

Zur Ausbildung von Wegemeistern für den
Gemeinde- und Kreiswegbau wurden verausgabt 600 " — " 730 655 " — "

so daß am Schlusse des Berichtsjahres ein verfügbarer Bestand von . . 66 651 Mk. 42 Pf.
verblieben ist.

Hiermit übereinstimmend weist der Finalabchluß nach:

5. einen Barbestand von	389 372 Mk. 07 Pf.
6. Depositen in Höhe von	600 000 " — "
zusammen	989 372 Mk. 07 Pf.,

	Uebertrag	989 372 Mk. 07 Pf.
Auf diesem Betrage lasten noch Bewilligungen (Restausgaben) von	922 720	" 65 "
Mithin freier Bestand wie vor	66 651	Mk. 42 Pf.

Die Bewilligungen erfolgten:

- a) aus Fonds A und B nach den Bestimmungen zur Ausführung des § 7 des Reglements für das Straßenbauwesen in der Rheinprovinz vom 12. Dezember 1890, betreffend die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues;
- b) aus der neuen Dotationsrente im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten auf Grund des vom 46. Rheinischen Provinziallandtage am 16. Februar 1906 beschlossenen und von den Herren Ressortministern am 23. April 1906 genehmigten Reglements für die Verteilung der gemäß § 5 Absatz 3 des Gesetzes vom 2. Juni 1902 an leistungsschwache Kreise und Gemeinden zu verteilenden Staatsrenten.

Der Fonds A dient zur Unterstützung solcher Gemeinden, welche die ihnen obliegende gemeine Wegebaulast ohne Beihilfe nicht zu tragen vermögen, der Fonds B zur Förderung des Neubaus wichtigerer Gemeinde- und Kreiswege.

Die Wiesen- und Wegebauschule in Siegen bildet Zöglinge im Wegemeisterdienste aus. Von diesen Zöglingen wird nach bestandener Prüfung ein Teil beim Gemeinde- und Kreiswegbau Beschäftigung finden. Um ihnen nun neben der theoretischen Ausbildung in Siegen auch die genügende praktische Unterweisung zu geben, werden nach bestandener Abgangsprüfung einige Zöglinge bei den Landesbauämtern der Provinz ein Jahr lang beschäftigt. Nach Ablauf des Jahres treten andere an ihre Stelle. Da es sich hierbei um die Förderung des Gemeinde- und Kreiswegebaues handelt, so sind die im Berichtsjahre dafür entstandenen Ausgaben von 600 Mark auf diesen Fonds verrechnet worden.

Die gesamten Bewilligungen und Auszahlungen im Rechnungsjahre 1907 verteilen sich auf die einzelnen Kreise und Regierungsbezirke wie folgt:

Nr.	Kreis	Bewilligt aus			Gesamt- betrag	Zu Rechnungsjahre 1907 sind gezahlt worden, einschl. der in den Vorjahren aus- gesprochenen Bewilligungen,			
		Fonds A	Fonds B	der Dotations- rente des Gesetzes vom 2. Juni 1902		aus Fonds A und B		aus der Dota- tionsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902	
		bzw. aus dem Bestande des Vorjahres				M	M	M	ℳ
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ

Regierungsbezirk Aachen.

1	Aachen-Land	—	—	8 000	8 000	400	—	5 867	67
2	Düren	510	12 740	—	13 250	13 085	02	—	—
3	Erftelenz	1 790	—	—	1 790	1 930	—	—	—
4	Eupen	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Geilenkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Heinsberg	1 000	1 580	1 630	4 210	2 800	—	—	—
7	Jülich	1 000	—	—	1 000	—	—	—	—
8	Malmedy	5 490	—	26 710	32 200	9 900	—	800	—
9	Montjoie	600	—	—	600	2 586	07	—	—
10	Schleiden	7 590	—	4 430	12 020	4 820	—	2 300	—
	Summe	17 980	14 320	40 770	73 070	35 521	09	8 967	67

Regierungsbezirk Coblenz.

11	Adenau	6 722	3 330	24 130	34 182	5 870	—	7 371	95
12	Ahrweiler	2 820	7 000	8 000	17 820	10 010	—	—	—
13	Altenkirchen	7 020	—	28 440	35 460	16 080	—	28 346	90
14	Coblenz-Land	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Cöchem	1 300	2 000	—	3 300	300	—	—	—
16	Kreuznach	1 190	9 140	11 413	21 743	7 500	—	3 000	—
17	Mayen	—	8 000	13 600	21 600	13 200	—	2 700	—
18	Mayen und Adenau	—	7 500	7 500	15 000	—	—	4 880	—
19	Weifenheim	1 630	4 050	—	5 680	700	—	—	—
20	Reinwied	5 160	20 000	—	25 160	17 090	—	—	—
21	St. Goar	—	10 370	—	10 370	5 255	—	3 400	—
22	Simmern	2 140	5 530	—	7 670	7 010	—	—	—
23	Wetzlar	—	5 610	2 060	7 670	2 950	—	—	—
24	Zell	2 070	—	—	2 070	580	—	—	—
	Summe	30 052	82 530	95 143	207 725	86 545	—	49 698	85

Regierungsbezirk Cöln.

25	Bergheim	—	7 530	—	7 530	18 730	—	—	—
26	Bonn-Land	1 000	7 040	—	8 040	7 944	91	—	—
27	Cöln-Land	—	3 100	—	3 100	3 100	—	—	—
28	Euskirchen	—	—	—	—	—	—	—	—
29	Summersbach	5 110	1 400	17 070	23 580	9 052	27	13 055	—
30	Nülheim (Rhein)-Land	—	8 330	—	8 330	—	—	3 630	—
31	Rheinbach	640	800	11 080	12 520	270	—	11 330	—
32	Siegkreis	2 560	500	20 500	23 560	800	—	20 500	—
33	Waldbrohl	1 749	—	23 130	24 879	8 749	—	13 937	70
34	Wipperfürth	2 120	3 130	7 700	12 950	7 500	—	5 853	65
	Summe	13 179	31 830	79 480	124 489	56 146	18	68 306	35

Nr.	Kreis	Bewilligt aus			Gesamt- betrag	Im Rechnungsjahre 1907 sind gezahlt worden, einschl. der in den Vorjahren aus- gesprochenen Bewilligungen,			
		Fonds A	Fonds B	der Dotations- rente des Gesetzes vom 2. Juni 1902		aus Fonds A und B		aus der Dota- tionsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902.	
		bezw. aus dem Bestande des Vorjahres				M	M	M	M

Regierungsbezirk Düsseldorf.

35	Cleve	—	8 000	—	8 000	5 000	—	—	—
36	Crefeld-Land	—	—	—	—	—	—	—	—
37	Düsseldorf-Land	500	2 600	—	3 100	2 600	—	—	—
38	Essen-Land	—	—	6 330	6 330	3 800	—	—	—
39	Geldern	—	4 000	—	4 000	—	—	—	—
40	Gladbach	450	4 366	—	4 816	2 590	—	—	—
41	Grevenbroich	—	—	3 000	3 000	—	—	2 851	57
42	Kempen	880	9 040	—	9 920	—	—	—	—
43	Kempen und Geldern	—	2 575	—	2 575	2 000	—	—	—
44	Lennepe	1 880	4 500	2 150	8 530	7 480	—	2 200	—
45	Mettmann	—	—	—	—	—	—	—	—
46	Mörs	1 000	3 430	1 850	6 280	2 000	—	2 321	89
47	Mülheim (Ruhr)-Land	—	10 000	10 070	20 070	11 400	—	—	—
48	Neuß	—	6 100	—	6 100	5 500	—	—	—
49	Rees	—	7 000	—	7 000	7 000	—	2 250	—
50	Ruhrort	—	1 250	—	1 250	—	—	—	—
51	Solingen-Land	1 000	7 130	13 700	21 830	7 500	—	7 000	—
52	Solingen-Stadt	—	7 450	—	7 450	—	—	—	—
Summe		5 710	77 441	37 100	120 251	56 870	—	16 623	46

Regierungsbezirk Trier.

53	Berncastel	500	4 000	9 170	13 670	13 970	—	800	—
54	Bitburg	5 770	10 850	13 190	29 810	28 106	83	—	—
55	Dauern	6 210	—	6 870	13 080	6 190	—	2 969	60
56	Merzig	—	5 730	—	5 730	1 030	—	3 000	—
57	Ottweiler	3 800	10 670	13 770	28 240	10 870	—	5 300	—
58	Prüm	6 080	6 000	19 290	31 370	34 236	—	1 066	58
59	Saarbrücken	500	—	—	500	500	—	—	—
60	Saarlouis	1 850	9 170	930	11 950	5 950	—	919	83
61	Saarlouis	2 930	—	1 830	4 760	9 260	—	—	—
62	St. Wendel	4 460	7 920	—	12 380	9 340	—	370	—
63	Trier-Land	4 240	830	35 780	40 850	7 201	27	21 020	—
64	Wittlich	2 450	1 100	8 630	12 180	2 620	—	—	—
Summe		38 790	56 270	109 460	204 520	129 274	10	35 446	01

Schlusszusammenstellung.

1	Reg.-Bez. Aachen	17 980	14 320	40 770	73 070	35 521	09	8 967	67
2	" " Coblenz	30 052	82 530	95 143	207 725	86 545	—	49 698	85
3	" " Köln	13 179	31 830	79 480	124 489	56 146	18	68 306	35
4	" " Düsseldorf	5 710	77 441	37 100	120 251	56 870	—	16 623	46
5	" " Trier	38 790	56 270	109 460	204 520	129 274	10	35 446	01
Summe überhaupt		105 711	262 391	361 953	730 055	364 356	37	179 042	34
						Summe	543 398	71	
Hierzu die Ausgaben zur Ausbildung von Wegemeistern für den Gemeinde- und Kreiswegebau wie vor							600	—	
						Mithin Gesamtausgabe	543 998	71	

D. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebauarbeiter der Provinzialverwaltung im Geschäftsjahre 1907.

Die Zahl der gegen Unfälle zu versichernden Regiebauarbeiter betrug im Berichtsjahre 1860; hiervon waren 1164 Vollarbeiter und 696 nur vorübergehend als Hilfsarbeiter beschäftigt.

Im ganzen gelangten 17 Unfälle zur Anmeldung, von denen 6 zur Festsetzung und Zahlung der gesetzlichen Renten führten, in 3 Fällen wurde eine Entschädigungspflicht abgelehnt, während in 8 Fällen vor Ablauf der ersten 13 Wochen vom Eintritt des Unfalles ab wieder völlige Erwerbsfähigkeit eingetreten ist. Seitens eines Verletzten wurde gegen den Feststellungsbescheid, wodurch die Rente nur für eine bestimmte Zeit zuerkannt wurde, Berufung eingelegt. Das Schiedsgericht und Reichsversicherungsamt erkannten auf Weiterzahlung der Unfallrente.

Aus dem Vorjahre sind 30 Rentenempfänger in das Jahr 1907 übernommen worden.

Die Kosten der Versicherung haben im Berichtsjahre im ganzen betragen 5159 Mark 85 Pf. gegen 5346 Mark 64 Pf. im Vorjahre.

Von dem angegebenen Betrage entfallen auf:

a) gezahlte Entschädigungen:

1. Kosten des Heilverfahrens	22	Mark	—	Pf.
2. Renten an Verletzte	4 770	"	65	"
3. " " Witwen Getöteter	150	"	—	"
4. " " Verwandte aufsteigender Linie Getöteter	93	"	—	"
b) Kosten der Unfalluntersuchungen	107	"	70	"
c) Schiedsgerichtskosten	16	"	50	"

zusammen 5 159 Mark 85 Pf.

Im Berichtsjahre beteiligte sich die Unfallversicherung an der vom Reichs-Versicherungsamte angeordneten Gewerbe-Unfallstatistik.

Nach der Entscheidung des Reichs-Versicherungsamtes vom 17. Juli 1902 ist der Provinzialverband hinsichtlich derjenigen Obstbäume, welche vorzugsweise im Interesse der Obstgewinnung gepflanzt sind, Mitglied der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und bei der letzteren demnach gegen Unfälle, welche sich bei der Pflanzung, Pflege und bei dem Abarnten dieser Bäume ereignen, versichert. Die an die erwähnte Berufsgenossenschaft für diese Versicherung zu zahlenden Beiträge haben sich im Berichtsjahre auf 192 Mark 09 Pf. belaufen.

E. Angelegenheiten der Förderung von dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.

Der Eisenbahnfonds, Voranschlag B der Provinzialstraßen-Verwaltung, hatte

Einnahmen.

a) Bestand aus dem Vorjahre (vergl. Seite 271 des vorjährigen Berichts)	48 445 Mk. 91 Pf.
b) Zuschuß nach dem Haushaltsplane	117 850 " — "
c) Gewinnanteil aus dem Kleinbahnunternehmen Merzig-Büschfeld vom Jahre 1906	17 475 " — "
zusammen	183 770 Mk. 91 Pf.

Ausgaben.

a) Zinsenzuschuß an die Landesbank für ausgegebene Darlehen zur Anlage von Bahnen in Gemäßheit der Beschlüsse des Provinziallandtags	99 958 " 93 "
b) Zinsen und Tilgungsbeträge der Beteiligungssumme der Provinz an dem Kleinbahnunternehmen Merzig-Büschfeld	20 849 " 94 "
c) Mehrunterhaltungskosten durch die gleislose elektrische Bahn Neuenahr-Walporzheim sowie Kosten eines Schiedsgerichtsverfahrens	1 333 " 79 "
zusammen	122 142 Mk. 66 Pf.
Die Einnahme betrug	183 770 Mk. 91 Pf.
" Ausgabe "	122 142 " 66 "
Mithin Bestand	61 628 Mk. 25 Pf.

Aus dem dem Provinzialausschusse zur Verfügung gestellten Fonds einschließlich der ersparten Zinsen sind auf Grund der Beschlüsse des Provinziallandtags in betreff Förderung von Bahnunternehmungen im Betriebsjahre Darlehen gewährt worden:

1. den Gemeinden Monheim und Hildorf 600 000 Mark zum Bau einer elektrischen Kleinbahn für Personen- und Güterverkehr vom Staatsbahnhof Langensfeld nach Monheim und Hildorf;
2. den Gemeinden Homberg, Hochemmerich, Baerl, Bliersheim und Friemersheim im Kreise Moers 885 000 Mark zum Bau einer elektrischen Straßenbahn vom Bahnhof Rheinhäusen-Friemersheim über Hochemmerich und Homberg nach Baerl (mit späterer Verlängerung von Baerl nach Drjoh).

Die Zustimmung zur Benutzung von Provinzialstraßengebiet zur Herstellung und zum Betrieb von Bahnen wurde erteilt:

1. der Stadtgemeinde M.-Glabbadh für die elektrische Kleinbahn von Hardt nach Burgwaldnieß als Verlängerung der Linie M.-Glabbadh—Hardt;
2. der Stadtgemeinde Eupen zur Anlage einer Straßenbahn in der Stadt Eupen;
3. dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk, Aktiengesellschaft, Abteilung Düsseldorf zur Anlage einer elektrischen Straßenbahn von Düsseldorf—Grafenberg über Mettmann und Dornap nach Bohwinkel mit Abzweigung von Dornap über Wülfrath nach Tönisheide;

4. der Stadtgemeinde Mülheim a. Rhein zur Anlage einer elektrischen Straßenbahn von der Stadtgrenze bis zum Höhenberg;
5. der Stadtgemeinde Kreuznach zur Anlage einer elektrischen Straßenbahn von der Stadtgrenze beim Bahnhofe Kreuznach (Stadt) bis zum Bahnhofe Langenlonsheim;
6. der Aktiengesellschaft Binger Nebenbahnen zu Bingen zur Anlage einer elektrischen Straßenbahn von Bingerbrück nach Waldbalgesheim.

Auf nachstehenden Bahnstrecken wurde im Rechnungsjahre 1907 der Betrieb eröffnet:

Brand—Elgermühle;

Merken—Pier;

Ballendar—Höhr;

Bochem—Pingsdorf;

Langenberg (Rathaus) über Kierenhof nach Steele mit Abzweigung von Kierenhof nach Hattingen;

Kemscheid—Lennep—Lüttringhausen—Halbach;

Wiesdorf—Opladen;

Hardt—Burgwaldniel;

Kiegelsberg—Heusweiler;

Halberg—Bahnhof Bischmisheim.

